



Reflexion

Aus der Sicht eines Bildungswissenschaftlers

„Das Lernen ist eine menschliche Praxis, in deren Vollzug wir nachhaltig Möglichkeiten für uns gewinnen. Lernen ist Aneignung von Möglichkeiten. Diese Möglichkeiten sind immer auch Gestaltungen unserer konkreten Wirklichkeit, unseres sozialen Miteinanders und des Bildes, das wir von uns haben. Das heißt aber auch – anders als bei einer Anpassungslogik –, dass sich unsere Wirklichkeit durch das Lernen verändert. Wir lernen, indem wir die Dinge anders sehen. Das ist der Unterschied zum reaktiven Lernen, das selbst das, worauf es reagiert, nicht zu ändern vermag.“

Andreas Dörpinghaus

Aus der Sicht des Neurobiologen

Die Fähigkeit zu Lernen ist Ausdruck der Lebendigkeit... Ohne diese Lernfähigkeit hätte das Leben weder entstehen noch seine Vielfalt an Lebensformen herausbilden können. Lernen ist das Ergebnis der fortwährenden Versuche all dieser Lebewesen, einen verlorengehenden Ordnungszustand wiederherzustellen. In einer durch die Aktivitäten anderer Lebewesen sich ständig verändernden Lebenswelt ist aber genau das niemals erreichbar. Möglich ist es aber, dass ein in seiner inneren Ordnung gestörtes Lebewesen „lernt“, seinen eigenen inneren Ordnungszustand so zu verändern, dass anschließend alles wieder besser zusammenpasst (kohärenter und damit energiesparender ist). Ausgangspunkt all dieser Lernprozesse ist eine „subjektive“ Empfindung des betreffenden lebendigen Wesens, ein Gefühl oder ein Spüren, dass jetzt etwas nicht mehr so ist, wie es sein sollte.“

Gerald Hüther

Aus der Sicht Salomos

„Höre, meine Tochter, mein Sohn, und nimm meine Worte an,
und viele Lebensjahre wirst du haben.
Im weisen Verhalten habe ich dich unterrichtet;
auf richtige Wege habe ich dich geleitet.
Deine Schritte werden nicht gehemmt werden,

und wenn du läufst, wirst du nicht stolpern.
Halte die Belehrung fest und lass sie nicht los;
behüte sie, denn sie ist dein Leben.

Sprüche 4, 10-13

Aus der Sicht eines Poeten

Das dritte Licht
Nach der Sonne
und nach dem Mond
– und ein kaum geringeres
kosmisches Ereignis:
der Widerschein des Alphabets
auf einem Gesicht.

Rainer Malkowski

Aus der Sicht einer Dichterin

ich will nicht aufhören
zu preisen
was mir die augen
beschlägt
wie freude
mich auszehrt
von der wurzel
anfangen
am ende
fortsetzen
Doris Runge

Staunen, über die Fähigkeit Lernen zu können

Audio

Die Audio-Datei kannst du dir entweder über die Homepage oder direkt in der Ausstellung anhören:

Homepage: <https://staune.info/materialen-zum-raum-kinderzimmer>

Ausstellung: https://vr-easy.com/tour/kebrlp/220411-staune_ordner/#pano=20

Interaktion 1

Was bedeutet Lernen für Dich?

Was lässt Dich Staunen, wenn Du an das Lernen denkst?

Welche formalen Lernereignisse haben Dich besonders geprägt?

Welche informellen Lernereignisse haben Dich besonders geprägt?

Interaktion 2

Was möchtest Du unbedingt noch lernen?

Was ist Dein erster Schritt dahin?